

Öffentliche Sitzung
des Integrationsrats
am Dienstag, den 13.04.2021
als Videokonferenz

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:53 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Nadine Molinari

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Integrationsrat/rätin

Frau Integrationsrätin Dragana Damjanovic-Schachner

Frau Integrationsrätin Aslihan Dosgül

Frau Integrationsrätin Colette Eisenhuth

Herr Erkan Gezen

Herr Integrationsrat Mirko Giallorenzo

Herr Integrationsrat Anil Kalay

Frau Integrationsrätin Lamprini Lampropoulou-Blumer

Herr Integrationsrat Ahmet Misir

Frau Integrationsrätin Aleyna Oktay

Herr Integrationsrat Celestino Piazza

Frau Integrationsrätin Natallia Rau

Frau Integrationsrätin Svetlana Rogler

Frau Integrationsrätin Sehada Seitz

Herr Integrationsrat Andrzej Sielicki

Frau Integrationsrätin Süheyyla Torun

Herr Integrationsrat Yakup Varol

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt
Herr Hermann Gaugele
Frau Sema Toykan
Frau Franka Zaneke

Gast

Frau Manuela Bittner
Frau Barbara Dörschug
Frau Regina Krieg
Frau Margarete Menz
Herr Dr. Daniel Rellstab
Herr Jürgen Werner

Abwesend:**CDU**

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Integrationsrat/rätin

Herr Integrationsrat Samer Al Saidi
Frau Integrationsrätin Somaye Amiri
Herr Integrationsrat Marius Burduja
Herr Integrationsrat Musa Ceesay
Herr Integrationsrat Marino D'Amico
Herr Integrationsrat Burak Dincel
Frau Integrationsrätin Envera Jusic
Herr Integrationsrat Abdulrahmen Khedeir
Herr Integrationsrat Fuad Koldzic
Frau Integrationsrätin Zacharoula Kotta
Frau Integrationsrätin Aglaia Kutuva
Frau Integrationsrätin Ekaterini Kutuva
Herr Integrationsrat Tuncay Polat

Tagesordnung

=====

- 1 Tagesaktuelles
- 2 Anmerkungen zu den Protokollen vom 10.12.2020 und 12.01.2021
- 3 Die Gmünder Teststrategie - Information
- 4 Situationsbericht Gmünder Schulen und Kitas
 - a. Fernlernen/ Umsetzung Digitalpakt
 - b. Stand Sprachförderung
- 5 Situationsbericht: Schulsozialarbeit zu Pandemiezeiten
- 6 Gmünd macht Sommerferien
 - a. Sommerschulen des Landes
 - b. Weitere kommunale Angebote
- 7 SoDeTe - Soziale und demokratische Teilhabe durch Elternbeteiligung. Eine Fallstudie zu den Gelingensbedingungen und zur Weiterentwicklung von Elternarbeit in der Kommune
- 8 Themen der nächsten Sitzung
- 9 Termine und Sonstiges

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Tagesaktuelles

Protokoll:

OBM Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt an, dass bei den Muslimen heute die Zeit des Fastenbrechens begonnen hat und in 30 Tagen am 12.05.2021 endet. Er ist sich sicher, dass dies für die Moscheegemeinden und die Gläubigen in Schwäbisch Gmünd keine einfache Zeit sein wird, weil die Fastenzeit schon zum zweiten Mal nach 2020 von großen Einschränkungen und Verzicht gekennzeichnet ist und allen Beteiligten viel abverlangt.

OBM Arnold appelliert an die Moscheegemeinden trotz aller Schwierigkeiten, die die Corona-Pandemie mit sich bringt nicht nachzulassen und weiter zu testen bzw. sich testen zu lassen und auf die Mitglieder einzuwirken und durchzuhalten. Er bittet die Verantwortlichen darum zu überlegen, ob die Moscheen freiwillig darauf verzichten, die Abendgebete zuhause zu verrichten und nicht in der Moschee um nicht mit der geltenden Ausgangssperre zu kollidieren.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, schließt OBM Arnold den Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: IGR

zu 2 Anmerkungen zu den Protokollen vom 10.12.2020 und 12.01.2021

Protokoll:

OBM Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt nach, ob es irgendwelche Einwände oder Beiträge zu den vorliegenden Protokollen gibt.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, erklärt OBM Arnold die Protokolle vom 10.12.2020 und 12.01.2021 als genehmigt und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: IGR

zu 3 Die Gmünder Teststrategie - Information

Protokoll:

OBM Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und erklärt, dass in Schwäbisch Gmünd seit März an verschiedenen Testorten umfangreich getestet wird. Eine große Teststation befindet sich auf dem Schießplatz und wird vom DRK betrieben. Gleichzeitig wird in den Schulen und Kitas getestet und auch in verschiedenen Unternehmen werden Corona Schnelltests durchgeführt. Kleiner Vorfälle konnten so erkannt und mit einem extra Konzept eingedämmt werden. Für das Testen selber werden immer Teams aufgestellt, die vorher vom DRK Corona Schnelltest Schulungen durchlaufen. Was man bedenken muss bei den Tests ist, dass gerade weil man testet, anfangs die Fallzahlen erst einmal hochgehen, aber nach Aussonderung und Unterbrechung der Infektionsketten nach einer gewissen Zeit wieder sinken.

OBM Arnold berichtet, dass Schwäbisch Gmünd aktuell bei knapp über 100 liegt, Aalen dagegen bereits über 300. Er sieht Schwäbisch Gmünd mit seiner Strategie auf dem richtigen Weg und hebt hervor, dass die Pädagogische Hochschule gewonnen werden konnte, für eine wissenschaftliche Begleitung dieses Prozesses.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, schließt Oberbürgermeister Arnold den Tagesordnungspunkt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1

nachrichtlich an Amt: IGR

zu 4 Situationsbericht Gmünder Schulen und Kitas

a. Fernlernen/ Umsetzung Digitalpakt

b. Stand Sprachförderung

Protokoll:

OBM Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Arnholdt.

OBM Arnold bittet Herrn Arnholdt um eine kurze Ergänzung zur Situation in den Kitas und den Schulen.

Herr Arnholdt führt aus, dass man sich in den 56 Kitas in Schwäbisch Gmünd im Regelbetrieb befindet. Man habe Tests angeschafft, die auch bereits zuhause durchgeführt werden können. Das freiwillige Angebot wurde gut angenommen und man konnte die Zahlen senken. Am Anfang waren 30 % bereit sich testen zu lassen. Mittlerweile liegt die Testbereitschaft bei 70 %.

Bei den Schulen haben wir ein Jahr der Sorge hinter uns. Seit Dezember gibt es keinen Präsenzunterricht nicht mehr. Nur die Abschlussklassen und bei den Klassen 1 - 5 gab es Ausnahmen. Er betont, dass dies eine enorme Herausforderung für alle war.

Zum einen musste die Infrastruktur in den Klassenzimmern angepasst werden (Beamer, Dokumentenkamera, ...). Die Form des Fernlernens gab es an Gmünder Schulen bis dahin auch noch nicht. Dies musste eingeführt und entwickelt werden. Auch personell ließ sich dies nur sehr schwer umsetzen. Einzig bei der Digitalisierung waren ausreichend Ressourcen vorhanden. Insgesamt konnten bisher bis 1000 Geräte an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden. Aktuell sollen jetzt auch die Lehrkräfte mit Endgeräte ausgestattet werden. Herr Arnholdt führt aus, dass seit dem ersten Lockdown im vergangenen Jahr bei den 12 - 16-Jährigen nur 80 Tage Schule verwirklicht werden konnten. Wo aber noch nachgearbeitet werden muss ist die technische Unterstützung der Schulen beim Fernunterricht und der weitere Ausbau des Verwaltungsnetzes, d.h. die Anbindung aller Schulen an die Stadt. Aber auch hier sieht er die Stadt auf einem guten Weg.

Stadtrat Ihlenfeldt/CDU fragt nach wie man den Prozess des Fernlernens und der Digitalisierung unterstützen kann und ob man einen Anbieter beauftragt hat der dies leistet.

Herr Arnholdt erwidert, dass das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) den Prozess der Digitalisierung unterstützt und die Voraussetzungen schafft, dass alles klappt. Er betont aber auch, dass dies nicht von heute auf Morgen klappt, sondern noch viel im Bereich Fort- und Weiterbildung erfolgen muss.

OBM Arnold bedankt sich bei Herrn Arnholdt und übergibt an Frau Toykan, die das Thema Sprachförderung in Schwäbisch Gmünd näher erläutert.

Frau Toykan betont, dass Sprachförderung aus vielen Bausteinen besteht auf die in dieser Sitzung nicht einzeln eingegangen werden kann. Auch sie berichtet, dass Sprachförderung im gesamten vergangenen Jahr nur sehr eingeschränkt möglich war. Auch bei den Zusatzangeboten konnten die Schülerinnen und Schüler nicht wie gewohnt erreicht werden. Die HSL Maßnahmen (Hausaufgaben-Sprach- und Lernhilfen) konnten nur in Abhängigkeit vom regulärem Unterricht und den Corona Verordnungen umgesetzt werden. Aktuell werden bei der Hausaufgabenbetreuung an sechs Schulen 130 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Man habe zwar versucht, gerade die Kinder zu erreichen die besonderen Bedarf haben aber letztlich sind die Erreichten nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Sie versichert, dass die entsprechenden Angebote sofort wieder starten, wenn die Situation es zulässt. Sie sollen weiterhin in der Schillerrealschule, der Rauchbeinschule, dem Parler-Gymnasium und dem HBG angeboten werden. Die Rückmeldungen aus den vorangegangenen Jahren waren allesamt positiv, ebenso wie die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Pädagogische Hochschule, dem Kreativ- und Bildungszentrum (KAPS) und der kommunalen Jugendarbeit. Auch hier gibt es bereits wieder Nachfragen.

Frau Toykan erwähnt in diesem Zusammenhang das Pilotprojekt „Lernförderung“ an der Klösterleschule, das in Kooperation mit der VHS, Jobcenter, Bildungsbüro und Studierenden der PH durchgeführt wird um Defizite aufzuarbeiten.

Wenn die Lehrkräfte bei Schülerinnen oder Schülern einen Förderbedarf feststellen, sollen diese direkt an der Schule nach dem Regelunterricht gefördert werden. Der ursprünglich geplante Starttermin (19.04.21) musste aber aufgrund der aktuellen Situation verschoben werden. Derzeit ist noch unklar wann das Projekt startet.

OBM Arnold schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6 anzuschließen, weil er thematisch besser zu Top 4 passt und übergibt, da der IGR einverstanden ist, das Wort wieder an Frau Toykan.

Frau Toykan berichtet, dass aktuell von der Stadt zwei Förderanträge gestellt wurden beim Kultusministerium für das Programm „Sommerschulen in Baden-Württemberg 2021“ mit insgesamt 4 Kooperationsschulen. Der Antrag läuft aber die finale Rückmeldung bzw. Bewilligung steht noch aus. Geplant ist die Durchführung in der vorletzten Ferienwoche im Hans-Baldung- und Parler-Gymnasium mit den Schwerpunkten MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) und in der letzten Ferienwoche in der Rauchbein- und Schillerrealschule mit den Schwerpunkten BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Sprache.

Frau Toykan berichtet, dass außerdem das Projekt „Gmünd macht Sommerferien“ von 2020 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wieder realisiert werden soll und derzeit noch in Planung ist. Es soll, wie im vergangenen Jahr, Betreuung-, Kurs- und Freizeitangebote enthalten. Auch das Projekt „Fit für's neue Schuljahr“ soll es wieder geben.

Auch in diesem Jahr sollen durch intensive Kooperation Angebote gebündelt, für Interessierte sichtbar gemacht werden und für verschiedene Zielgruppen zur Verfügung stehen. Die Angebote sollen sich dadurch sinnvoll ergänzen. Dopplungen und Konkurrenzangebote sollen vermieden werden.

OBM Arnold bedankt sich bei Herrn Arnholdt und Frau Toykan und schließt, nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: 40, IGR

zu 5 Situationsbericht: Schulsozialarbeit zu Pandemiezeiten

Protokoll:

OBM Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Werner, Frau Dörschug und Frau Krieg von St. Canisius.

Herrn Werner, Frau Dörschug und Frau Krieg berichten von der Schulsozialarbeit zu Pandemiezeiten (siehe Power Point).

OBM Arnold bedankt sich für den ergreifenden Vortrag und ist sich bewusst, dass dies nur die Spitze des Eisbergs ist und Handlungsbedarf besteht. Er betont, dass die Stadt sich dessen voll bewusst ist und es am besten ist, wenn Schülerinnen und Schüler wieder zurück kommen können in die Schule. Er ist sich sicher, dass das Testen hier mehr Sicherheit gibt. Er bedankt sich herzlich für den Einsatz der Schulsozialarbeit in diesen schweren Zeiten. Das Geld das die Stadt in die Schulsozialarbeit inves-

tiert würdigt das Engagement und ist gut investiertes Geld.

OBM Arnold fragt nach, ob es Fragen oder Bedarf zur Diskussion gibt.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste fragt nach, ob es Erfahrungen über häuslicher Gewalt gibt.

Frau Krieg berichtet von einem Fall der ihr bekannt ist. Sie gibt allerdings zu bedenken, dass die Schulsozialarbeit da im Moment nicht hinsieht, weil die Schülerinnen und Schüler, Corona bedingt, zuhause sind. Sie vermutet aber, dass dies später aufkommt, wenn wieder Regelunterricht an den Schulen möglich ist.

Frau Dörschug unterstützt dies und berichtet, dass sie im letzten Jahr weit mehr mit dem Jugendamt zu tun hatte als in den Jahren zuvor zusammen.

Stadträtin Schwab/SPD bedankt sich für den Vortrag und möchte wissen ob und wie weit die Schulsozialarbeit von Kurzarbeit betroffen war.

Herr Werner berichtet, dass dies am Anfang der Pandemie kurzzeitig so war, man aber gesehen hat, dass es sinnvoll ist wenn die Schulsozialarbeit voll umfänglich tätig ist.

Herr Prof. Rellstab fragt nach ob es auch Angebote für Schülerinnen und Schüler und Eltern gibt, die nicht deutsch sprechen.

Frau Dörschug erklärt, dass dies manchmal sehr schwierig ist, da die Teilnahme an allen Angeboten selbstverständlich freiwillig ist. Trotz aller Bemühungen kommen diese Angebote auch oft nicht bei der Zielgruppe an und werden daher nicht angenommen werden.

Integrationsrätin Damjanovic-Schachner berichtet, dass in der morgigen Sitzung des Sozialausschusses über den Antrag auf Fortführung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen abgestimmt wird (vgl. Vorlage: 039/2021). Sie betont, wie wichtig die Stellen der Schulsozialarbeit sind und es ganz wichtig ist, dass diese erhalten bleiben.

OBM Arnold bedankt sich bei allen und verweist auf die Sitzung des Sozialausschusses am nächsten Tag, in der das Thema morgen noch vertieft werden kann. Er ist sich sicher, dass solange der Gemeinderat dem Haushalt zustimmt, die Zukunft der Schulsozialarbeit gesichert ist und dass dem Antrag im Sozialausschuss sicher zugestimmt wird.

Er hofft, dass alle Schülerinnen und Schüler bald zurück kommen können an die Schule und dort alles aufgearbeitet werden kann.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, schließt OBM Arnold den Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: 40, IGR

zu 6 **Gmünd macht Sommerferien**
a. Sommerschulen des Landes
b. Weitere kommunale Angebote

Protokoll:

Siehe Tagesordnungspunkt 4.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: IGR

zu 7 **SoDeTe - Soziale und demokratische Teilhabe durch Elternbeteiligung. Eine Fallstudie zu den Gelingensbedingungen und zur Weiterentwicklung von Elternarbeit in der Kommune**

Protokoll:

OBM Arnold ruf den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Prof. Dr. habil. Daniel Hugo Rellstab sowie Dr. Margarete Menz von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. und über gibt ihnen das Wort.

Herr Prof. Rellstab und Frau Dr. Menz berichten von der Fallstudie (vgl. Power Point).

Herr Arnholdt bedankt sich für den Vortrag und freut sich auf dieses spannende Ko-operationsthema. Er fragt den IGR, ob es Fragen oder Anmerkungen zum Thema gibt.

Integrationsrätin Damjanovic-Schachner begrüßt die Studie und ist gespannt auf die Ergebnisse. Sie fragt nach, warum die Wahl auf die Klösterle- und Rauchbeinschule gefallen ist und nicht z. B. auf die Grundschule Hardt?

Herr Prof. Rellstab erwidert, man habe an verschiedenen Schulen nachgefragt und diese beiden hatten sich gemeldet. Zwei Schulen seien wichtig gewesen, da man einen Vergleich anstellen kann, da beide unterschiedlich eingebunden sind.

Integrationsrätin Damjanovic-Schachner fragt nach, ob die Ergebnisse auch an anderen Schulen anwendbar sind.

Herr Prof. Rellstab erwidert, dass dies nicht ohne weiteres möglich ist, da die Gmünder Schulen sehr unterschiedlich sind.

OBM Arnold glaubt, dass die Innenstadtschulen Sinn machen und gut ausgewählt sind.

Herr Arnholdt unterstützt dies und betont, dass die Herausforderungen größer sind an größeren und v.a. Innenstadtschulen. Deshalb sei ihm dieses Projekt auch sehr wichtig. Darüber hinaus gibt es auch andere Projekte an anderen Schulen mit anderen Bausteinen. Er sieht Gmünd hier gut aufgestellt.

OBM Arnold bedankt sich bei allen für den Vortrag und die Wortmeldungen und verspricht, den IGR in Bezug auf die Ergebnisse auf dem Laufenden zu halten.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: 40, IGR

zu 8 Themen der nächsten Sitzung

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und schlägt folgende Tagesordnung für die nächste Sitzung am 15.06.2021 vor:

1. Tagesaktuelles
2. Anmerkungen zum Protokoll vom 13.04.2021
3. Quartiersarbeit Vorstellung Katharina Heidbüchel
4. Sprechzeiten IGR im Welcome Center und den Quartieren
5. Städtepartnerschaft und Entwicklungspolitik
6. Themen der nächsten Sitzung
7. Termine und Sonstiges

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen zum Thema gibt, schließt OBM Arnold den Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1
nachrichtlich an Amt: IGR

zu 9 Termine und Sonstiges

Protokoll:

OBM Arnold ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Frau Zaneck.

Frau Zanek verweist auf die kommende Sitzung am 15. Juni 2021, in der der neue Stabsbereich vorgestellt werden soll. Sie betont, dass die Zusammenarbeit des Stabsbereichs mit den Schulen immer schon eine Herzensangelegenheit war. Sie bedankt sich nochmals bei allen für die Hilfestellungen und die Kontinuität. Besonders beim Aufruf zu den freiwilligen Testungen.

OBM Arnold unterstreicht dies und ermuntert den IGR weiter bei Verwandten und Bekannten für diese Testungen zu werben um so die Zahlen in Griff zu bekommen. Er berichtet, dass der Rems-Murr-Kreis im Vergleich straff auf eine Inzidenz von 200 zu geht.

Er bittet auch darum ganz besonders bei den Eltern zu werben, dass sie sich und ihre Kinder testen lassen sollen umso die Infektionsketten zu unterbrechen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt OBM Arnold den Tagesordnungspunkt und die Sitzung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 1.1

nachrichtlich an Amt: IGR

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Schriftführer: